

Günther Weisenborn: *Das Mädchen von Fanö* (Gustav Kiepenheuer Verlag, Berlin. Geb. RM. 4,80). Man wittert zuerst. „Es ist ein hoher Sommer im Land...“, so fängt das Buch an, und von hier bis zu dem Schlußsatz: „... sie verfielen dem großen Schicksal der Liebenden“ durchschreitet der die Sprache Hörende alle Phasen des Entzückens. Zweihundertsiebenundzwanzig Seiten Entzücken dem Hörenden. H. H.

H. H. Kunze: *Kämpfe und Kräfte* (Verlagsgesellschaft Wissen und Fortschritt, Augsburg). Einer der immer wieder ihr Publikum findenden utopischen Romane, mit der hübschen Voraussetzung, daß einmal 30 Milliarden Menschen die Erde bevölkern werden. Mit dem Utopischen von Technik und Wissenschaft verbindet sich die phantastische Schilderung eines Zukunftskrieges. Zu beladen mit Wissenschaftlichkeit, um ein durchschlagender Spannungsschlag zu sein. F.

Joachim Ringelnatz: *Der Nachlaß* (Ernst Rowohlt Verlag, Berl. Geb. RM. 5.—). Ringelnatz gehörte zu den wenigen glücklich/unglücklichen Naturen, denen der Herrgott die Aufgabe stellte, Antipode des Spießers zu werden. Sein Nachlaß enthält noch einmal eine umfassende Bestätigung seines Lebens, Bilder, Gedichte, Sprüche, ein Romanfragment, alles zusammengenommen Aussagen eines Weltvaganten, gemildert und angetrieben vom Alkohol, zuweilen aber bis an die Sterne reichend, an die „der arme Ringel“ glaubte. Li.

Fr. Menhofer: *Bauerndoktor* (Verlag der Ärztlichen Rundschau, München). Wer Romane schreiben oder lesen muß; wer das wahre Dasein liebt und fürchtet; wer vor Akten, Kunden, Kollegen statt vor Menschen steht: er lese dieses Buch! Hier ist Leben und Sterben, Liebe und Einsamkeit aus erster Hand. Dieser schwäbische Bauerndoktor, der im Alter fremde und eigene Schicksale erzählt, legt sie aus der Arzthand nicht erst in irgendeine Schriftstellerhand. Sie rühren mit dem so alltäglichen wie ewigen Hauche des Menschenlebens uns an wie ihn, den namenlosen Helfer Irgendwer, lachend und weinend, sterblich klein und erhaben. W. G. H.

Martin Gumpert: *Das Leben für die Idee*. Neun Forscherschicksale (S. Fischer Verlag, Berlin. Geb. RM. 6,80). Eine gute Idee, leider etwas fremdwortüberlastet und zuweilen gespreizt. Männer vom 16. Jahrhundert bis zum 20. stellt der Verfasser vor, von Girolamo Caro

dano bis zu Pettenkofer, der die Cholera-bazillen schluckte, und Harvey Cushing, dem Gehirnochirurgen. Neun Schicksale, ein neunmaliger Kampf mit Spießern und der Materie. Li.

Til Brugman: *Scheingehacktes*. Mit Zeichnungen von Hannah Höch (Verlag Die Raubenpresse, Berlin. Geh. RM. 1,50. Handkoloriert u. geb. RM. 6.—). Zwei Grotesken, die erfreulich die Grenzen dieser bei uns seltenen Gattung einhalten. Ohne den sonst üblichen Ausschlag ins Sentimentale oder ins Zynische. In der ersten Groteske ist das Zwangsläufige einer Weltvegetarisierung und die daraus resultierende blutige Reaktion das belustigende Thema. In der zweiten „Schau-fensterhypnose“ wird die Konsequenz eines Fasziniertseins von Serienfabrikaten ironisch beleuchtet. O. B.

Het Mardner: „*Ich und Du und noch ein Bu*“ und andere Reime mit farbigen Bildern (Holle & Co., Verlag, Berlin. In Pappband RM. 1,20). Wer die Wahl hat, hat die Qual! Wir wissen wirklich nicht, was hübscher ist: die vielen kleinen Kostproben aus der Volks- und Kinderdichtung aller deutschen Gaue oder die ganz reizenden Bilder von Het Mardner. Diese beschwingte Anthologie hat nur einen einzigen Fehler: sie stillt nicht den Appetit „nach mehr“, den sie erweckt! Der Buntdruck ist hervorragend. Eine lobenswerte Leistung des jungen Holle-Verlages. H. L.

Karl Theodor Haanen: *Jungens am Himmel*. Bilder aus dem Leben der Segelflieger (Carl Reißner-Verlag, Dresden. RM. 4,80). Der Aufwind dieses Buches ist die Begeisterung seines Erzählers. „Das sind die Bilder vom befreienden Flug: junge, begeisterte Menschen, tatkräftig und mutig.— sie stürmen den Himmel und bringen seine Heiterkeit

MEISTVERKAUFTE BÜCHER

Januar

Nach Umfragen

Hutten/Czapski, 60 Jahre Politik und Gesellschaft
Lawrence, Die sieben Säulen der Weisheit
Distelbarth, Lebendiges Frankreich
Rothe, Der Kampf um Shakespeare
Wencker/Wildberg, Bernadotte
Scheffler, Deutsche Baumeister
Sieburg, Robespierre
Cooper, Tailleyrand
Waetzoldt, Dürer und seine Zeit
Bredius, Rembrandt, Gemälde.